

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Vorsitzender:
Eckhard Schulte
Seiffener Straße 10
57271 Hilchenbach
Telefon: 0173 2712708
Mail: schulte@fwv-bl.de

Geschäftsführer:
Christoph Brochhaus
Broch 2
51515 Kürten
Telefon: 02268 914455
Mail: brochhaus@fwv-bl.de

FWV-BL, Am Berkebach, 51789 Lindlar

An alle
Mitglieds-FBG'en
der FWV-BL



FWV Bergisches Land

Lindlar, den 3. Dezember 2020

Jahresrückblick 2020 von FWV-BL und HKRBS

Liebe FWV-Mitglieder, sehr geehrte FBG-Vorstände,
sehr geehrte FBG-Geschäftsführer*Innen,

gerade mal zwei Jahre ist es her, dass wir den Holzverkauf für unsere Mitglieder vom
Regionalforstamt Bergisches Land übernommen haben. Wesentliches ist in dieser Zeit passiert:

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Die Anzahl der Mitglieds-FBGen hat sich nach dem stürmischen Wachstum in 2019 im laufenden
Jahr nochmals leicht auf 35 erhöht (siehe Anlage „FWV-Mitglieder-Nov20“). Wir vertreten nunmehr
die Interessen von über 8.000 Waldbesitzern mit ca. 34.500 ha Waldfläche. Wie auf unserer MV
am 12.02.2020 beschlossen, haben wir im Juli allen FBG'en 1 €/ha der ursprünglichen 3 €/ha
Anteilseinlage zurückgezahlt.

Nur mit der Bündelung aller Interessen waren wir als FWV-BL im Klein- und Kleinstprivatwald
gemeinsam mit dem Holzkontor und unserem Partner RWZ in der Lage, die wohl schwierigste
Kalamitätslage in unseren Wäldern, die es je gegeben hat, weitestgehend zu meistern.

Trockenheit, Borkenkäferplage, Corona-Krise

Der Aufbau unserer Holzvermarktungsgesellschaft fiel zeitlich zusammen mit der wohl größten
Schadenslage in unseren Wäldern, die wir je erlebt haben. Die extrem trockenen und heißen
Sommer 2018, 2019 und 2020 führten zu einer zunehmenden Dürre im Wald. Unsere Wälder
leiden unter dieser Trockenheit und den extremen Borkenkäferkalamitäten.

Allein in NRW wird seit 01/2018 bis heute mit 30,7 Mio. fm Fichten-Schadholz gerechnet. Unsere
Mitgliedsfläche liegt mitten im Epizentrum dieser Schäden. Glaubten wir noch 2019 durch gezielte
Maßnahmen dem Käfer Einhalt gebieten zu können, müssen wir uns heute wohl eingestehen,
dass wir diesen Kampf flächig verloren haben.

Bankverbindung: Sparkasse Wiehl, IBAN: DE42 3845 2490 0001 0229 79

...

Vorsitzender: Eckhard Schulte, Seiffener Str.10, 57271 Hilchenbach, Tel. 0173 2712708, schulte@fwv-bl.de
Stellvertreter: Dr. Hermann von Nesselrode, 40593 Düsseldorf | Ehrenvorsitzender: Dr. Karl-Josef Groß, 51545 Waldbröl
Geschäftsführer: Christoph Brochhaus, Broch 2, 51515 Kürten, Tel. 02268 914455, brochhaus@fwv-bl.de
Beisitzer: H.Thies, R.Berke, T.Raffelsiefen, R.Schmitz, H.Meurer, A.Frackenpohl, K-O.Weyer, P.Becker, C.Brochhaus

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Seite 2 des Schreibens vom 03.12.2020

Die Fichte - bisher der „Brot- und Butterbaum“ der Waldbesitzer - fällt in unserer Gegend nahezu komplett aus. Auch die Buche leidet zunehmend unter der Trockenheit.

Die gesamte Wertschöpfungskette vom Waldbesitzer über Revierförster, FBG'en, Holzkontor, Forstamt bis zu den Sägern ist ob dieser Extremstlage äußerst angespannt. Die Preise fielen ins Bodenlose und sind gerade mal kostendeckend; negative Abrechnungen sind keine Seltenheit. Viele Waldbesitzer haben ihre forstwirtschaftliche Vermögenssubstanz längst verloren. Hinzu kam ab Winter/Frühjahr 2020 die weltweite Corona-Krise, die auch unsere Absatzmärkte negativ beeinflusste und den Verkauf, die Büroarbeit sowie sämtliche Außenkontakte erschwerte.

Eine sehr schwierige Situation für uns alle!

Unter diesen Rahmenbedingungen war dies auch eine besondere Herausforderung für unser noch so junges Team/Unternehmen; wir haben den Mut jedoch nie verloren.

Deshalb appellieren wir an dieser Stelle an Sie alle:

„Bleiben Sie ruhig, haltet durch! Jeder gibt sein Bestes!“

Es wird Jahre oder gar Jahrzehnte dauern, bis wir diesen Aderlass kompensieren können.

Im nächsten Jahr und vielleicht auch noch in 2022 werden wir die restlichen Schadholzmengen vermarkten können; weit überwiegend im Export. Große Mengen Borkenkäferfichten werden auf dem Stock stehen bleiben und der Natur überlassen.

Ab 2022 werden die vermarktbar Holz mengen dann drastisch zurückgehen. Darauf stellen wir uns strategisch schon jetzt ein.

Beitritt/Kooperation mit dem Siegerland

Im Frühjahr ist die Forstwirtschaftliche Vereinigung südwestfälischer Gemeinschaftswald (FWV-SI, Fläche ca. 22.000 ha) dem Holzkontor im Wege einer Kapitalerhöhung als Gesellschafter beigetreten. Die Anteile am Holzkontor halten nunmehr die FWV-BL (48,1%), FWV-SI (26,9%) und die RWZ (unverändert 24,9%). Statt eine eigene Vermarktungsgesellschaft aufzubauen, haben wir uns mit den Siegerländern in diesen schwierigen Zeiten zu einer Kooperation zum Wohle aller verständigt.

Nun vermarktet das Holzkontor das Holz auf einer Gesamtfläche von ca. 57.000 ha und ist damit auf einen Schlag eine der größten Vermarktungsorganisationen in NRW geworden. Für die Zeiten nach dem Borkenkäfer sind wir durch diesen Schritt nunmehr strategisch besser aufgestellt. Zwar leidet der Wald im Siegerland mittlerweile auch zunehmend unter der Trockenheit bzw. dem Käfer; die immensen Vorräte dort geben uns jedoch ein bis zwei Jahre mehr Zeit, uns an die sich drastisch veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Allein 2020 konnten wir bis heute für die FWV-SI 220.000 fm Holz vermarkten. Die Zusammenarbeit läuft reibungslos und zur vollsten Zufriedenheit beider Seiten. Es war der richtige Schritt zur richtigen Zeit.

Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH

Nachdem sich der Holzmarkt von der ersten Coronawelle im Frühjahr erholt hatte, entwickelte besonders der Export nach Asien eine nicht geahnte Dynamik. Seit Ende April ist die Starkholzvermarktung über den Export nach Asien nahezu unbegrenzt möglich. Auch die heimische Sägeindustrie produzierte schnell wieder am Kapazitätsmaximum. Durch das Überangebot an Kalamitätsholz engten viele Sägewerke ihren Einkaufsradius auf den Nahbereich ein. Hierdurch verringerten sich für das Bergische Land, welches über keine eigene leistungsstarke Sägeindustrie verfügt, die Absatzmöglichkeiten. So wurde der Großteil unseres Holzes aus dem Bergischen Land in diesem Jahr über den Export nach Asien vermarktet. Hierbei spielte unser Mitgesellschafter und Kooperationspartner RWZ, der über eine eigene

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Seite 3 des Schreibens vom 03.12.2020

Fahrzeugflotte/Logistikmöglichkeiten verfügt, eine Schlüsselrolle. Nur so konnte das Holz über große Distanzen abgesetzt werden.

Zum Jahresende stieg die Nachfrage der heimischen Sägeindustrie wieder an. Folglich werden wir über den kommenden Winter wieder etwas größere Absatzmengen zu besseren Konditionen haben. Das Preisniveau für Nadelstammholz (B/C-Qualität) liegt aktuell bei durchschnittlich 40 Euro/fm (Stärkeklasse 2b+). Für das erste Quartal 2021 erwarten wir eine leichte Preissteigerung.

Bis Ende November 2020 hat das Holzkontor **670t fm** vermarktet, davon **450t fm** für die FWV-BL und **220t fm** für die FWV-SI. Blickt man an dieser Stelle einmal auf unser ursprüngliches Ziel vor zwei Jahren bei Gründung zurück, jährlich ca. 120t fm absetzen zu wollen, erkennt man die Dynamik und Herausforderung, die durch die Borkenkäferholzmengen auf uns zugerollt ist. All dieses Holz zu verkaufen ist eine tolle Leistung und bleibt uns auch in 2021 eine große Verpflichtung unseren Mitgliedern gegenüber.

Leider müssen wir davon ausgehen, dass im Bergischen Land die Fichte nahezu komplett ausfallen wird. Das Holzkontor wird sich deshalb künftig in dieser Region verstärkt auf die Vermarktung der verbleibenden Laubholzbestände konzentrieren. In der Regel sind diese bisher durch eine eher schlechte Qualität und eine Überbevorratung gekennzeichnet. Die Vermarktung solcher Holzmengen war in der Vergangenheit für die Waldbesitzer wenig attraktiv. Da in diesem Segment jedoch eine Preissteigerung erwartet wird und das Laubholz für uns in Zukunft die einzige Ertragsmöglichkeit bietet, könnte hier ein Umdenken stattfinden. Wir arbeiten bereits jetzt an ersten Konzepten.

Aufgrund des zu erwartenden nahezu totalen Verlustes der Fichtenbestände im Bereich der beiden Forstwirtschaftlichen Vereinigungen richtet sich das HKRBS frühzeitig strategisch neu aus. Mit weiteren Dienstleistungen für unsere Mitglieder, die wir jeder FBG optional anbieten, wollen wir uns zum multifunktionalen Dienstleister rund um den Wald weiterentwickeln.

Daher bieten wir Ihnen ab 2021 zwei zusätzliche Dienstleistungen an:

- FBG-Geschäftsführung und/oder Abwicklung der Direkten Förderung
- Beförderung mit eigenem fachkundigen Personal

Das Thema „FBG-Geschäftsführung“ wurde auf der Geschäftsführertagung am 22.09.2020 detailliert vorgestellt. Wir haben bereits einen Dienstleistungsvertrag mit allen Details erarbeitet. Dazu werden wir eine Mitgliederbefragung durchführen, um zu erfahren, welche FBG plant, die Geschäftsführung und/oder die Abwicklung der Direkten Förderung an das HKRBS abzugeben. So können wir uns hierauf rechtzeitig personell ausrichten.

Zum 01.01.2021 wird das Holzkontor zwei Förster in Vollzeit beschäftigen. Diese haben wir nach fachlichen und persönlichen Eignungskriterien sorgfältig ausgesucht.

Unser Ziel ist es, dem Landesbetrieb in der Beförderung zwar keine Konkurrenz zu machen, jedoch den Zusammenschlüssen, die aktuell unzufrieden mit ihrer Beförderung sind, eine leistungsstarke Alternative anbieten zu können. Das sehen wir als unsere Pflicht und Aufgabe Ihnen gegenüber an.

Der Grundsatz soll dabei sein, dass die Mitgliedsflächen entweder vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW oder vom HKRBS befördert werden und keine externen Dienstleister herangezogen werden müssen.

Falls Sie darüber nachdenken, Ihren Dienstleister beim Übergang zur Direkten Förderung zu wechseln, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir unterstützen und beraten Sie gerne.

...

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Seite 4 des Schreibens vom 03.12.2020

Um die zusätzlichen Dienstleistungen im Holzkontor administrativ zu bearbeiten, erhielt das Holzkontor zum 01.11.2020 Verstärkung durch Frau Döhl. Frau Döhl hat über ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin der FBG Gummersbach bereits einschlägige Erfahrungen und soll vor allem den Bereich der FBG-Geschäftsführung und Abwicklung der Direkten Förderung für die FBG'en mit aufbauen.

Zum Beginn des nächsten Jahres wird das Holzkontor auch in den sozialen Medien präsent sein. Über die Plattformen Facebook und Instagram sowie die Website der HKRBS werden Sie die Möglichkeit haben, unsere Tätigkeiten aktuell zu verfolgen.

Schlusswort

Die Rahmenbedingungen für uns Waldbesitzer haben sich 2020 nochmals deutlich verschlechtert, was angesichts der Corona-Krise in der Öffentlichkeit leider etwas untergegangen ist. Trotz oder gerade deshalb haben wir im laufenden Jahr 2020 einiges bewirkt.

In 2021 gilt es, die neuen Geschäftsfelder „Geschäftsführung für FBG'en“ und „Revierförster-Leistungen“ zu etablieren und die hierfür neu eingestellten Mitarbeiter in unser Team zu integrieren. Für die FBG'en tritt die direkte Förderung mehr und mehr in den Mittelpunkt. Einige stellen bereits zum 01.01.2021 um; alle anderen müssen mit Auslaufen der indirekten Förderung zum nächsten Jahreswechsel wohl oder übel folgen.

Für uns Waldbesitzer rückt nach den großen Abtrieben nunmehr der Umbau/Neuaufbau der ehemaligen Fichtenbestände in klimaresistente Mischstrukturen in den Fokus. Dies ist ohne Fördergelder und Unterstützungsleistungen von öffentlicher Seite kaum zu schaffen.

Die Anpassung und Aufstockung der Fördermittel „Extremwetterfolgen“ war ein Schritt in die richtige Richtung. Die für die Waldbesitzer zugesagten Corona-Konjunkturpakete von NRW und vom Bund werden hoffentlich bei unseren Mitgliedern zu einer Linderung der eingetretenen Schäden beitragen.

Die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für die Dürreschäden bereitgestellte „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ ist in Kraft getreten und kann von allen Waldbesitzern sofort abgerufen werden.

Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist eine Zertifizierung nach PEFC (oder FSC). Die Prämie beträgt 100 €/ha bei PEFC-Zertifizierung und 120 €/ha bei FSC-Zertifizierung.

Die Prämie erhalten private und kommunale Waldbesitzer, die mind. 1 Hektar Wald besitzen. Anträge können bis zum 30.10.2021 gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt mit einem Online-Formular auf der extra eingerichteten BMEL-Website zur Nachhaltigkeits-/Bundeswaldprämie.

Doch dies reicht nachhaltig bei Weitem nicht.

Wir Waldbesitzer bewirtschaften generationsübergreifend unsere Wälder und betreiben damit aktiven Klimaschutz. Unsere Forderung an die Politik ist daher nachhaltig eine CO₂-Abgabe, die uns Waldbesitzern direkt zugutekommt.

Liebe Mitglieder, unterstützen Sie bitte auch unsere Mitarbeiter*Innen im Holzkontor bei den mannigfaltigen vor uns liegenden Aufgaben und Neuerungen!

Packen wir es an: Nur gemeinsam sind wir stark!

Mit freundlichen Grüßen

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

gez. Eckhard Schulte
(Vorsitzender)

gez. Dr. Hermann von Nesselrode
(Stellvertr. Vorsitzender)

gez. Christoph Brochhaus
(Geschäftsführer)